Abonnementspreis:

 Pro Jahr
 ...
 M. 2.60

 Pro Huartal
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Ericheint alle vierzehn Tage.

Abonnementobestellungen nehmen alle Postämter entgegen (eingetragen im Postgeitungskatalog unter Ur. 47658). Herner zu bezieben durch alle Buchhandlungen und Kolporteure; in Berlin auch durch jeben Zeitungsspebiteur und Seitungoverkürer. Verantwortlich für die Redaktion: Seorg Baßler in Stuttgart. Verlag und Druck von 3. H. W. Dieh Nachf. (G. m. b. H.) in Stuttgart, Hurthbachstr. 12.

Le roi me reverra!

(Mach ber "Verfuntenen Slode".)



Maldydgatt-Stumme But's auch Allice. Zoch Eld und Seine Brut wird man uift mien; das Geschält besorgen jeht andere Leute. Under Butten und But's auch Allice. Zoch Eld und Seine Brut wird man uift mien an under meinem gang neuen Nersjad angeschift habe! Gnoray — bredefeler Oreichaftenisch

🖘 Unsern Junkern. 🌫

So ift es recht! Lagt nur die Maste fallen, Schlagt ins Beficht mit Abficht die Nation Und lagt im Winde frant und freudig wallen Die schwarze Flagge traffer Reattion! Werft über Bord, was euch beenat und hindert, Was Bismarc's vollen Segen nicht befaß! Unabgeschwächt, durch feine Schen gemindert Sei aufgeführt der grobe Junterfpaß!

Ihr mußt's fo toll als immer möglich treiben, Bis Michels Kopf fich wie ein Mühlrad dreht; Es darf tein Schatten eines Zweifels bleiben, Wie ihr den allerneuften Kurs verfteht; Und eures Bergens mabrite, lette Meinung, Die halt nicht machen mag bei König Stumm, Sie trete riefengroß in die Erscheinung, Phantaftisch-flotig und brutal und dumm!

Durch den Inftinkt, ju plündern und zu rauben, Zerstört ibr auch das lette bischen Schein: Ihr macht vernehmlich euch fogar den Tanben, Ihr werdet fichtbar felbft den Blinden fein,

Und was noch fühlen kann in deutschen Canden, Was nicht die Würde rettungslos verlor, Das macht der Junter Stegreifritt gu Schanden Und schlägt dem Plebs die flegel um das Obr.

Mur gu! Ihr werdet einen Sturm entfeffeln, Bei dem felbst euch die Euft gum Scherz vergeht, Der euch hinab von den Ministersesseln Wie abgenutte flederwische weht, Der ihres Dolfs und ihrer Zeit Derächter Mit einem Auche in die Wintel ichiebt Und der fie preis homerischem Belächter Mus allen Eden von Europa giebt.

Nicht mehr das Volt, nur euch könnt ihr vernichten Und fichrer Sturg beendet euren Cauf; Ihr wühlt die tiefften, wühlt die trägften Schichten Des gahmften Doltes gur Entruftung auf. Die Juntervefte fturmt man frifch und munter Mit Trommelichlag und mit fanfarenton, Die flagge aber holen wir herunter, Die schwarze flagge traffer Reattion!

Inhalt der Unterhaltunge-Beilage.

Steber eines Öffasen, (Jüsfritt) — Zes Manberburfsjen Freub und Zeib. II. (Jüsfritt) — Jölger am Zeunste. (Güülteriden) — Jönnapsütlisig Gerfünsen. Zeun unteren eigene Mart Zeebin. — Som Salernenjel, Gebigli, (Jästrit) — Part Jacksten Jüsfrit) — Rüsjder Gelfen, (Jüstrit) — Der Behartsmedt. Gebigli. — Ning im Gefjält, (Jüstrit) — Beferz Zeit, (Gülüritt) — Serreyer-Kolonia. Gergiraga. — Ser-fşikeber Süffşilmagen von ber "griedijsjen Jüsfritu mit Lompe", (Jäsfritt) — Nined von Mögermatit. — Stuydgen.

Die Drdnung.

Beil'ge Ordnung heißt bas Banner Jeder weisen Staatsverwaltung, In der Ordnung Mamen fechten Die Partei'n ber Staatserhaltung. Diefem Kleinod gilt ihr Streben, -Alles brangt fich, es zu ichugen, Spigel horchen hinter Churen, Und die Didelhauben bligen.

Uns erfaßt ein tiefes Grauen, Wenn wir diefe "Ordnung" feben! Alles drunter oder brüber Sehn wir toll im Wirrwarr geben. Beftern herrichten Caufch und Lugow, Beut' Sagrabiens Potentaten, Morgen Müller ober Schulge, Keine Seele fann's errathen.

Ja, die Ordnung! Eifrig baut fie Kirchen auf zu Gottes Ehre, Aber mit noch größ'rem Eifer Schafft fie neue Mordgewehre. Geftern hat dem Recht des Volkes Reierlich fie Schutz verfprochen, Beute wird in Preugens Sandtag Die Derfaffung fed durchbrochen.

Eure Ordnung, staatsstreichlüftern,

Baut auf Slinte und auf Sabel, Und dem freien Worte wollt ihr Sperr'n ben Mund mit einem Knebel. Unfre Ordnung ift die mabre, Und fie tropet Sturm und Wettern; Euer Sahrzeug, bligumlobet,

Der Reidispoliwagen.

Die Reichspoft wollt' nicht vorwärts gehn, Sie blieb gulegt ichon ganglich ftehn, Berpufft mar Stephans Energie. Sotte, hotte bu!

Jest gur Beranbrung auf einmal Rommt ein Sufarengeneral. Sonft mar' bie Reichspoft gang perdu. Sotte, hotte bu!

Rach vorwärts giebt es einen Stoß, Wie unflug fauft ber Wagen los! Reformen giebt's nun wie noch nic. Sotte, hotte bu!

Die milifärifche Doft.

Es wurde von wahrhaft militärfrommen Ge: muthern ichon lange als ein großer Uebelftanb empfunden, daß unfere Boftbeamten gwar bie Ehre haben, Uniformen ju tragen, bag fie aber namentlich vom weiblichen Bublifum nur als ein militärifches Gurrogat angefeben werben.

Das wird nun anders, benn an die Spige bes Reichspostwesens wurde ein Sufarengeneral geftellt, ber ben Oberbefehl über alle Brieftrager, Boftillone u. f. w. bereits übernommen bat.

In ben Boftkafernen wird fünftig fruh 5 Ubr jum Appell geblafen; die Boftfoldaten muffen antreten, und ber Boftforporal revidirt, ob alle Knöpfe blant geputt und alle Uniformen tabellos find. Gollte fich babei berausftellen, baß 3. B. ein alter Landbrieftrager mit blinden Anopfen ober fcmugigen Stiefeln ericheint, fo wird er gu acht Tagen ftrengen Arreftes verurtheilt und fein Beftellbegirt bleibt einftweilen ohne Bofts beförberung.

3ft bie Revifion vorüber, bann werben einige Stunden Kniebenge, Stechschritt und anbere nutliche Dinge geubt, und um 8 Uhr gieben die Boftfolbaten mit flingenbem Spiele auf ihre

ftebt ber militärische Brieftrager im Range eines Wird an diesem gels zerschmettern. R. u. Borgesetzten und ist demgemäß zu respettiren. auf einen Kubhandel hinausläuft.

Wenn Morgens ber Brieftrager fommt, bat bie gange Familie fammt bem Dienftperfonal angutreten und ihn in militarifder Saltung, Mugen rechts, ju empfangen. Der Stiefelpuger bat bie Burfte, bie Amme ben Gaugling und bie Sausmagb gegebenen Falles bas Rachtgefchirr zu prajen= tiren. Der Briefträger ichreitet bie Front ab und befiehlt ben Sausherrn gur Stelle. Diefer hat gu ericbeinen, ftramm gu fteben und über feine Berechtigung gum Empfang von Boftfenbungen bie nöthigen Mufichluffe gu geben. Fallen bieje Muffcluffe befriedigend aus, fo wird ihm die für ihn eingelaufene Poftfarte ausgehanbigt.

Will Jemand einen Brief ichreiben, um ihn mit ber Boft beforbern gu laffen, fo hat er vorber bie Genehmigung bes Begirtsfelbwebels ein= guholen. Die Genehmigung wird verweigert, wenn ber Bittfteller einer migliebigen Partei angebort, eine oppositionelle Zeitung lieft ober in bem Berbachte fteht, bei Gaftwirthen gu verfehren, bie ihre Gale gu fogialbemofratifden Berfammlungen ber=

Heber Bahlfreife, in benen fogialbemofratifche Abgeordnete gewählt find, wird bie Brieffperre verhängt. Alle einlaufenden Briefe werben bem Boftgeneral übergeben, und jeber Abreffat, für ben eine ordnungswidrige Gpiftel einläuft, bat fich por bem Rriegsgericht gu verantworten.

Bu Manoverzeiten wirb ber Boftbienft über: haupt eingestellt. Das Bublifum wird fich in biefer Zeit ohne Boft behelfen muffen, wie es fich jest icon in foldem Falle ohne Militar: mufit behilft.

3ft bie Boft erft militarifirt, fo fann man auf Diefem Wege fortidreiten und anbere geeignete Bacher, 3. B. ben Flaschenbierbandel, bas Drojchfenmejen und bie Raminfegerei, ebenfalls mit einem General an ber Spige militärifch organifiren.

Agrarifdies.

II.: Barum ereiferten fich bie preußischen ften. Sunter im herrenhaufe gar fo febr über bie Bereinsgesehvorlage?

B.: Gie haben entbedt, baß biefelbe eigentlich

Blifidraht-Meldungen.

Berlin. Der Bundesrath hat an bie Gaftwirthszeitung eine Unfrage gerichtet, wer in ber Regierung eigentlich Roch und Rellner fei? Die bennnächft erfolgende Untwort wird hoffentlich die politifche Situation

- Die Intereffenten ber Getreibes und Produftenborfe find nach ihrer Berbannung aus bem Feenpalaft in bas Afpl für Obbachlofe übergefiebelt.

München. Bahrend ber Unwefenheit bes preußischen Bolizeigenies v. Taufd waren in ben biefigen Minifterien umfaffenbe Borfichtsmaß: regeln getroffen für den Fall, daß es dem Taufch einfiele, einige bayerifche Minifter gu ffurgen. Die Gefahr ging jeboch gludlich vorüber.

Wien. In ber nachften Geffion bes Reichsrathes foll bas Raufen im Sigungsfaale verboten und ben Abgeordneten ein Ertrafaal gur Berfügung gestellt werben, worin fie unter Musichlug ber Deffentlichfeit fich prügeln fonnen.

Paris. Der Gand, ben die Polizei bem Bolfe in die Augen ftreut, wird jest häufig in Rochtopfen gefunden, die man fur Bomben ausgiebt.

Bächfifche Derlammlungsfreiheit.

Der Gründe giebt es allerlei, Weshalb auflöst bie Polizei. Bald weil gu warm es ift im Saal, Bald weil's gu falt ift im Cofal. Bald weil genügt die Beleuchtung nicht, Bald weil zu hell und grell das Licht. Bald weil zu voll des Saales Raum, Bald wieder weil er voll ift faum, Balb weil ein Senfter offen ift,

Bald weil zu raich ber Rebe gluß, Bald weil zu langfam ihr Erguß. Bald weil fie trocken, bald weil fie wigig, Bald weil der Redner erregt und hichig. Balb weil er beim Chema verweilt gu

Balb weil abidweift fein Bebantengang. Und endlich, fo ichien's manchmal mir, Wenn bem Ordnungswächter nicht fcmedt Sas Bier.

-co Bobelfpälme. Own



Gar wadlia mit ber Reichsmafdin' 3ft's beutzutag beftellt. Tagtäglich zu erwarten ift, Daß ein Minifter fällt. Doch wer ba geht und wer bann fommt? 2Bas ichert mich biefe Frag'!

3ch weiß das Eine gang genau: Es fommt nichts Beff'res nach.

Bur Strafe bafur, bag Maridall fich in bie Deffentlichteit flüchtete, wird er beimgeididt, um im Duntel bes Bripatlebens

Rachbem ein General jum Leiter ber Reichspoft ernannt wurde, burfte es am Blate fein, baft im Intereffe ber Gleichberechtigung ein Schuftermeifter bas Umt bes Kriegsminifters erhalt.

> Der Rede halt noch immer feit Un bem Bereinsgesetyprojette, Das anfangs Born, bann Spott und Sohn Im gangen beutiden Bolt erwedte. Er fampft bafür, bis nachftens wohl Er ruhmlos auf bem Blag geblieben Go febr fann ein Minifter fich In eine Miggeburt verlieben.

"Meine große Rafe bat ihren Beruf verfehlt", fagte Fürft Ferdinand — ba konnte er dieselbe nicht in die türkisch-griechischen Friedensperhandlungen bineinfteden.

36r getreuer Sage, Schreiner.

Sommerftimmung.

Ob ber Friebe balb geichloffen Bwifden Bellas und Türfei, Und wie boch die Rriegsentschab'gung, 3ft uns ganglich einerlei.

Ob ber Faure nach Rugland pilgert Dber ob er bleibt gu Baus Bei ben Rohr= und Rochtopfbomben, Diefes fommt auf eins heraus.

Ob ber Tirpit, wie ber Sollmann Flottenplane halt bereit, 3ft bem Bolle "Burft" und "Schnuppe" In ber iconen Commerszeit.

Gelbit ber Rangler - ob er bleibet, Db bas Umt er nieberlegt, Dieje hochgewicht'ge Frage Unfre Ginne nicht erregt.

Denn es lodt bes Balbes Raufchen Und es tont ber Bogel Cana, Rur hinaus, hinaus ins Freie! Ruft ber Menge heißer Drang.

Und die allgemeine Frage Int'reffiret noch allein: Ob es wird am Conntag regnen Dber icones Better fein?

Hus England.

Die englischen Richter tragen noch eine Berücke. Deshalb tonnen fie auch nicht begreifen, baß fie am barteften Den ftrafen muffen, ber Unbere an freiwilliger Arbeit hindert. In diefen Tagen verhanbelte ein Londoner Gericht gegen einen Gewertichaftler, ber einen Streitbrecher eingeschuch: tert hatte. Dabei fprach fich ber Richter fo aus: Für bie Gewertichaftsmitglieber ift ein

Streitbrecher bas, mas ein Berrather für fein Land ift, und obgleich Beibe in beschwerlichen Beiten nuglich fein mogen für bie eine Bartei, fo find fie boch verachtet von Allen, fobalb ber Frieben gurudfehrt. Der Streifbrecher ift ber lette, welcher einem Underen Silfe giebt, aber ber erfte, welcher Silfe verlangt; boch arbeitet Die große gibt er nimmt um an fich Rudficht, aber er fiebt nicht über ben nachfien murbe.

Tag hinaus, jedoch für Beld und murbelofe Bubilligung wird er feine Freunde verrathen, feine Familie und fein Land. Mit einem Wort, er ift ein Berrather in fleinem Dagftabe, welder erft feine Rollegen verfauft, und nachher wird er von feinem Arbeitgeber verfauft, bis er gulegt verachtet und verabscheut ift von beiben Parteien; er ift ein Weind feiner felbit, ber Gegenwart und ber fommenden Gefellichaft.

Sädilide Abrednung.

Strumpfwirter: 3ch möchte meinen Wochen: lohn haben.

Unternehmer: Gie befommen Dit. 8,50. Strumpfwirter: Jawohl.

Unternehmer: Davon geht ab für Ausschuß Mf. 1,50, ferner für Betroleum Mf. 2,-, für Benugung ber Lampen Dif. 1,50, für Aufenthalt im Speiferaum Mit. 2 .- , für gerbrochene Fenfter: icheiben Dit. 1,50, für Abnugung ber Bant 50 Pf. Macht gufammen Mt. 9,-. Mijo befomme ich 50 Bf. heraus.

Strumpfwirter: Aber, herr, wovon foll ich benn leben?

Unternehmer: Das muffen Gie wiffen. Meinen Sie, bag ich mit Schaben arbeiten will?

Schnikel, www

Die prenfifche Regierung hanbelte gang torrett, als fie ihre zwei boften Robner entließ. Sie braucht ilberhaupt teine Rebner; ber hohenlohe fpricht gewiß wenig, er tann aber nicht einmal bas Benige halten, was er verfpricht.

Daß bie Schwarzen fich noch immer nicht von bem Glauben anben Teufel lobfagen tonnen, ift tein Bunber, ba in ihrer Partei ja bie meiften Teufeleien vortommen.

Mertwürbig: Abfolutismus heißt unbefdrantte Serrichaft, und doch ift ber Absolutismus jo befdrantt!

Der Umfurz gest mit Schreden um In Preußens Binisterium. Bu Leibe ging er ben Alebern — Die Hoffnung wintt ben Strebern.

Das Hufen ber Baffergigerl nach bem Dreigad bebeutet eine verstedte Sulbigung für Bismard. Man möchte an ber Spitge ber Staatsleitung wieber feine brei haare feben.

Ein neues Privilegium. Genbarm: Bie fonnen Gie fich erlauben,

hier Flugblätter gu verbreiten? Cogialbemofrat: Bitte, bas thue ich frei: willig, und an freiwilliger Arbeit barf man mich nicht hindern.

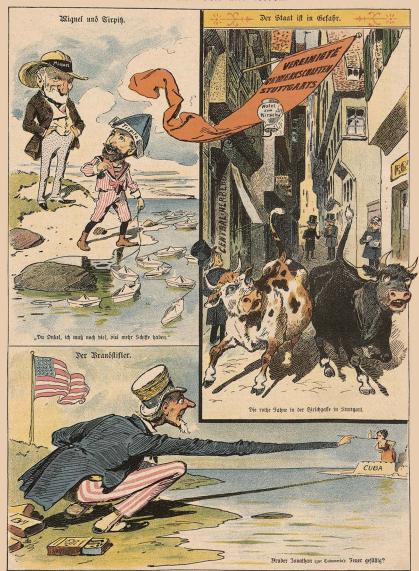


Uff nifchb uff Erben hamm' ich fo'ne Biete, Nijcho is jo häßlich un berbei jo Mls be Beichafdgung mib ber Bohlediete, Denn bie verberbb noch's ganje Buwligum. Dasfelwe meend ooch meine beire Riefe; Die is febr belle un fe nabm' merich grumm Un ichberrbe Sonnbags mir be Bajegeilchen, Wolld' ich mich an ber Boblebiet bebeil'gen.

Se meend ahm schobs: "Un warschbe ooch geriffen — Ju Bohlebief werd niemals nich gemischt; Die ohm, die missens doch noch bester wissen Die ogen, die mijens doch ach verje einsch, In mid der Wiehlerei bezwecht de nisch. In Maule quilld der ooch der beste Bissen Un schließlich werschode ärzendowie erwisch, Denn die de viel von Bobsedies schmusen, Die genn se ohn uff geenen Hall vergnusen.

De mariche nobierd un frieher ober ichbeber Bolt fich be Bage ooch be flintfte Mans, Un eemal rubichfte ficher mib ber geber, An eemat rusigije jager mis ser zeser. Wenn nich, dann ruslichte midsen Ukaule aus. Uff eene Urd un Weife fängd sich jeder; Denn sichsern se dich zunächst ins Schörigenhaus; Wenn de dich sich zumacht und Schörigenhaus; Un beibi! gebb's nach Walbbeem ober 3wide.

Nachbrud fammtlicher Urtitel ac. verboten.



Lieber eines Sklaven.

Don Smatopluf Cech.

Freie Hebertragung ins Deutsche von Jan Kontet.



Boffnunaslos.

Mun burchbrich ber Lippe Schranken, Sturm, ber meinen Bufen fcmellt! Brecht hervor, ihr Jorngebanken, Wie von jabem Blig erhellt! Cone ftarter, meine Leier, Cone in des Baffes Leuer, Bis die Saite grimmvoll gellt!

Hd, es find bem Schof ber Mufen Meine Lieber nicht entfeimt, Nicht burchmarmt von Madchens Bufen. Das an meinem hold geträumt; In gequaltem Baupte trieben Sie empor, als unter Bieben Rober Sauft mein Blut geschäumt.

So, aus Seufgern, Jorn und Galle, Schuf fie eines Sklaven Sohn, Als die theuern Bruber alle Litten unter harter grobn, Mls er, fnirschend mit den Sahnen, Seiner Lieben Qual und Chranen Sah und ach! bes Schergen Bohn.

Mll' mein Singen, all' mein Sagen Sindet fcwerlich eure Sunft; Des Sequalten rauben Blagen Mangelt Schönheit, mangelt Kunft; Denn aus feichtem Alltageleben Soll ber Sanger aufwarts ftreben, Baupt und Berg voll Sonnenbrunft.

Mber ich! Ein Knecht in Ketten Singt von Retten um fich ber. Wer ba fteht auf oben Stätten, Dem fällt frobes Singen fchwer. Blud und Stille foll ich loben, Da ich fteh' im Sturmestoben? Nimmermehr, o nimmermehr!

Der Sanger.

Wenn ber Abend milbe Dufte Kühlend her vom Meere tragt, Raufcht burch bie erfrischten Sufte Uhnung, die bas Berg bewegt; Durch die Blätter, burch die braunen, Saufelt's bann wie Sagen bang.

Chor der Sflaven. Welch' ein Sluftern, welch' ein Raunen! Borcht! bas ift ber Beifter Sang!

Der Sanger. Laßt euch biefes Blatterraufchen Deuten, die ihr traurig feid! Lagt uns ihm mit Unbacht laufchen, Als bem Echo jener Zeit, Da in Diefes Baines Schatten Noch ein freies Volt geweilt!

Chor der Stlaven. Da wir noch die Freiheit hatten -Uch! die Zeit ift langft enteilt!

Der Sänger. Ja, die Zeit, fie floh von bannen, Da noch frei war unfer Land, Da wir noch als ftarte Mannen Schütten gegen Keindesband, Siegreich in der weiten Runde, Unfern Berd und unfre Ehr'.

Chor ber Stlaven. Wie im Traume wogt die Kunde Mus entlegnen Zeiten ber.

Der Sanger. Unfre Freiheit, unfre Ehre Lebte noch und unfer Ruhm, Eh' die Zwietracht, die Megare, Uns gefturgt ins Stlaventhum, Eh' uns fonnte nieberbeugen Krembe Lift und frembe Kauft.

Chor der Sflaven. Still! Die alten Sagen fchweigen Beute, da die Knute fauft!

Der Sänger.

Der lieblos über unferm buntlen Leben Mit rauber Band die Riemenpeitsche führt, Wir find ihm ohne Onade preisgegeben 3hm bleibt die harte Seele ungerührt. Mur Knechte feiner Lufte find wir Hrmen, Mur ihm gum Mugen, wie bas liebe Rind.

Chor der Stlaven. Mit unfrer Pein fühlt feine Bruft Erbarmen -

Weh', daß wir Stlaven find!

Der Sänger.

"Ich bin ber Berr, und ihr feid bas Befinde", Spricht ber Cyrann, "euch ziemet Arbeit nur. Drum plagt euch baß, daß ich mich mohl befinde! Denn wer mir bient, ift meine Breatur, Und was ich noch so Hartes ihm besehle, Er fei in Demuth und Beborfam blind!

Chor der Stlaven.

Scharf schneibet biefes Wort uns in die Seele. Weh', daß wir Stlaven find!

Der Sanger.

Nichts ließ uns, der die Welt als fein erachtet; Sur ihn bethau't den Uder unfer Schweiß; Was unfer Recht heißt, ift, bei Licht betrachtet, Sein Dortheil nur, gemacht auf fein Bebeiß. Die Rechte find nur fur die Berr'n ber Erbe, Die Pflichten einzig ba für bas Befind'. Chor der Stlaven.

Sie find die Birten, aber wir die Berbe -Weh', daß wir Stlaven find!

So weit die Wolfen um die Erbe fahren, Muf Berren regnen fie und Knechte nur. grub ftarb bas Recht - bas Unrecht fommt

Und schnöbes Dorrecht praßt auf fetter Klur. Schier zahllos find fie, wie ber Sand am Meere, Die hilflos fchmachten in der Niedrigkeit Und in des Berrendienftes Wucht und Schwere Nach Rettung rusen aus der Knechtschaft Leid. So bitter ist kein andrer Kelch

Muf Diefer Erbe Stätten -: Uns drudt ein doppelt schweres Joch Und doppelt ichwere Retten.

So weit ob unfern Bauptern ihre Bahnen In Bimmelshöh'n die lichten Sterne gebn, Sind, ob auch habernd, Entel gleicher Ahnen, Die mublos ernten und die muhvoll fa'n. Und Sagen haben fie, bei beren Schalle Das Berg in Beider Bufen höher fchlagt, Und Schulter ftehn an Schulter auf dem Walle

Sie, wenn ins Sand ber geind die Waffen tragt. Nichts thut fo weh als fremde Sauft Huf biefer Erbe Stätten -: Une brudt ein boppelt ichweres Joch Und doppelt ichwere Ketten.

Diel harter fällt ber Bieb auf frembe Rippe, Und ichmerglicher von fremder Band ift er. Mur furchtfam geht bas Wort uns von ber Lippe, Bagt unfre Sprache doch ber fremde Berr. Mit Bohn verfolgt er unfres Bergens Glauben Und Sunde icheint une, was ihm beilig gilt. Des Blutes Stimme möchte er uns rauben, Der Uhnen Sage und der Väter Schild.

So graufam ift fein grobnbienft fonft Huf Diefer Erbe Stätten Uns drudt ein fremdes ichweres Joch Und frembe ichwere Ketten.

Des Wanderburschen frend und Leid.

Don einem alten "Kanentopf".

2. Dicht nad Bamburg. Der Bivangepall. Brifden Lipp' und Relchedranb Schwebt ber buntlen Dachte Sanb.

Bas ich in Frantfurt mit großer Entruftung abgelehnt hatte, nämlich Bohrmafchinift gu werben, bas wurde mir jest in Raffel gu Theil, nur mit bem Unterschied, bag ich hier bei einem "Krauterer" bie Maschine mit bem Fuße treten mußte, wodurch die Cohlen meiner Trittlinge innerhalb fünf Tagen rabital "burch" waren, mahrend in Frantfurt biefes Gefchaft von ber Transmiffion beforat worden mare. Der Meifter, ber mich gu biefer angenehmen Beschäftigung eingestellt hatte, baute Lafetten, refp, lieferte bie Beichlage bagu, und gablte ben enormen Taglohn von breizehneinhalb Silbergrofchen, wofür ich, wie gefagt, ben gangen Tag an ber Tretmuble gu fteben und Charnierbandgewinde für turfürstliche Brog-taften zu bohren hatte. Wahrscheinlich gehörten bie Bander gu benfelben Ranonen, welche ich furge Beit fpater auf bem Schlofplat gu Maing aufgefahren fah, wohin man bas gange Rriegsmaterial ber furheffischen Urmee gerettet hatte.

Die damaligen Berhältniffe in Raffel maren höchft fonderbare: Polizeimagregeln an allen Eden und Enden; furge Beit gupor mar erft bas Berbot, auf ber Strage zu rauchen, aufgehoben worben, aber man mußte wenigftens noch einen Dedel auf ber Pfeife haben, wenn man rauchend über bie Strafe geben wollte. Der alte Rurfürft, von bem feine geliebten Unterthanen fehr befpettirlich fprachen und recht mertwürdige Liebes- und fonitige Geichichten erzählten, wollte es eben fo haben. Und Seine Königliche Sobeit waren ja eigentlich höchsteigenhandig und -füßig Boligeidireftor ber Saunt und Refibengftabt Raffel. Diefes eine Beifpiel, bas Berbot bes Rauchens auf ber Strafe, fennzeichnet mohl gur Benuge ben Beift, ber bamals in ber Stadt herrichte. Es wird beshalb Diemanden munbern, wenn ich bem hingufüge, daß jeder Handwerksbursche, ber in Raffel als Arbeitsaefelle eintrat, einen - 3mpfichein beibringen mußte, ober wenigftens follte, benn von ben meiften war ja feiner zu erlangen, ba es zu jener Reit noch eine Ungahl Baterlander in Deutschland gab, in benen nicht geimpft, wenigftens nicht obligatorisch geimpft wurde. Mir war bieses Ber-langen auch gar ju toll. Zwar mußte ich bieser verrudten Bumuthung wegen zweimal aufs Polizeibureau laufen, wo ich jedesmal riefige Grobheiten befam, aber ich verftand es boch, mich mahrend ber viergebn Tage, Die ich in Raffel war, ohne Ampfichein burchzuschwindeln.

3ch habe hier einige Streiflichter auf bie ftaatlichen Buftanbe in Beffen geworfen, wie fie bamals bestanden, weil ich versprochen, nicht nur Reifeabenteuer gu beschreiben, fondern auch Land und Leute gu fchilbern und bie fogialen Berhaltniffe mit in bas Bereich meiner Betrachtungen gu gieben. Die fogialen Berhaltniffe waren nun allerbings in Raffel gu jener Beit noch viel miferabler, als bie politischen. Der Berbienst war mager, da sich ein orbent-liches gewerbliches Leben unter bem Polizeiichnürleib, ber bem Lande angelegt war, nicht entwickeln tonnte. Die Roft war ichlecht und theuer, und trogbem ich feinen verwöhnten Baumen befaß, ging mir bas Futter, bas ich auf ber Berberge befam, boch häufig gegen ben Strich

Die vernünftigfte ftaatliche Ginrichtung,

furze militariiche Dienftzeit: ein Sahr bei ber frei ausgeben. Ge nützte nichts bon ich mich Infanterie, bei ben Spezialwaffen einige Donate mehr. Im Konigreich Sannover mar fie, wenn ich mich recht entfinne, noch etwas fürzer. Und boch tann man nicht behaupten, baß fich die Sannoveraner bei Langenfalza fchlecht geichlagen hatten.

Der Lefer wird mir's gewiß glauben, wenn ich ihm fage, daß ich herglich froh war, als die vierzehn Tage, welche Frift wir uns für unferen Aufenthalt in Raffel von vornherein geftedt hatten, vorüber waren. Bevor ich abging, hatte ich noch einen großen Ctanbal mit meinem edlen Meifter, welcher fich nicht wenig ärgerte, baß bas gebulbige Trampelthier fchon wieber abaina, und mir nun für "frumm gebobrte Löcher" eine Menge Abzüge machen wollte und gum Theil auch machte, 3ch hatte baber, als wir ber Beferbructe gumalgten, nicht viel mehr als einen Thaler in ber Taiche. Doch maren meine Stiefel befohlt, frifche Bafche im Berliner und — Arbeit in ber "Fleppe" (Wandersbuch). Geiger war glücklicher gewesen. Er hatte bie zwei Wochen in Benichels Lotomotivenfabrit gearbeitet und, obwohl auch bort die Löhne niedrig ftanden, burch Affordarbeit einen etwas höheren Berdienst erzielt und mar baber mit funf blanten preußischen Thalern ausgerüftet. Bier follten unter feinen Umftanden angegriffen werben, fonbern unferen eifernen Bestand bilben, ber ben neugierigen Genbarmen, bie nach Reifegelb fragten, vorgezeigt werben follte. Das war in Sannover fehr nöthig, benn wenn auch bem Gechten von Brot. Speck. Giern 2c. gegenüber gern ein Auge jugebrückt murbe, fo galt es boch als ein Rapital=

So malgten wir benn vergnügt und munter gen Münben, tamen nach ber Stubentenftabt Göttingen und langten nach furger Reit benn wir marichirten ftramm, um gu Dftern nach Samburg ju fommen - nach Silbesheim.

verbrechen, fein Reifegelb, ober nur Rupfer in

ber Tafche zu haben.

Sier aber ereilte uns, ober eigentlich mich, bas Geschick, nämlich bie buntlen Machte, von benen ich oben in bem Motto gu biefem Rapitel iprach. Noch ehe wir ben berühmten Rosenstock an bem graften Dom ober fonft etwas von ber ehrwürdigen Bifchofsftadt gefeben, war ich bem Büttel verfallen.

Freund Beiger mar eben in einen Rauflaben getreten, um ein Backchen Tabat gu taufen - alfo nicht, um zu fechten -, ich ftand fo lange auf ber Strafe und batte, wie man in meiner lieben Seimath gu fagen pflegt, "Maulaffen feil". Plöglich murbe mir freund-Schaftlichft auf die Schulter geklopft und eine fcnarrende Stimme, Die, wie ich nun inne murbe, einem Silbesheimer Boligiften angehörte. fragte mich nach Namen, Stand, Beimath und -Reisegeld! Run hatte gu allem Unftern Geiger bie vier Thaler in ber Tafche, wir hatten perfaumt, bie Schaumungen gu theilen! Deine Fleppe war gwar in Ordnung, es war erft por furger Beit Arbeit eingetragen, aber bie paar "Raftemanneten", die ich im Bortemonnai hatte, genugten nicht als vorschriftsmaßiges Meifenelb

Bergebens berief ich mich barauf, bag mein Rollege bas gemeinfame Reifegeld in ber Tafche habe. "Den werden wir auch friegen", lautete bie Untwort, und als er aus bem Laben trat, wurde auch er ohne viel Federlesens und trots feines energischen Protestes gepackt und in Gemeinschaft mit mir nach ber Polizeiwache transportirt.

Dort murbe Beiger alsbald wieder entlaffen. Er war ber glüdliche Befiger bes "vorfchrifts: welche Rurheffen befag, war ohne Zweifel bie magigen" Reifegelbs und tonnte in Folge beffen Schlofferarbeiten auch mit bem Bau von Brucken-

barauf berief, bas Beld fei gemeinschaftliches Gigenthum. Die Silbesheimer Bolizei hatte offenbar feine tommuniftische Aber. Der Rommiffar erflarte mir, bas Gelb reiche gwar für Ginen, aber nicht fur alle Beibe, wir hatten bas eben gefchictter machen follen. Da hatte er ja recht! "Sehen Sie", fagte er, "wir miffen gang genau, daß von fünfzig Sandwerts: burichen, die Morgens gum Biffren fommen. höchftens Giner in Wirflichfeit bas porgezeigte Reifegelb voll ober überhaupt befitt, bie anbern alle gufammen leihen fich's entweber von biefem Ginen ober fie friegen's vom Berberagvater gepumpt, ber braugen feinen Sausfnecht aur Rontrolle fteben hat, damit bas annertraute Bfund nicht verschwindet. Aber - mas und nicht beißt, fragen wir nicht, die Form ift erfullt und bamit Bunttum! 3ch muß Gie nun, fo leib es mir thut, über bie Grenze ichiefen Sie befommen einen Zwangspaß, bas Wanberbuch bleibt inbeffen bier; feien Gie froh, baß Sie nicht gu gleicher Beit einen Bettel hineinbefonmen!"

Da ftand ich, wie vom Donner gerührt, aus allen meinen Simmeln gefturgt! Zwangs-paß, über bie Brenze, nicht nach Samburg, getrennt von meinem treuen Mentor, ber es übernommen hatte, mich nach Sambura au Inntien!

Das mar eine fchone Gefchichte! Aber es half nichts. Ich erhielt meinen Zwangspaß ausgefertigt, ein gang hubich ausgestattetes "Berthpapier", welches befagte, bag ich "Mangels Reifegeld" auf ben Trab gefent fei und hinnen acht Tagen die fübliche Grenze bes Ronigreichs Sannover überschritten haben muffe, bei "Bermeibung zwangsweiser Ginschaffung". Das Tröftliche bavon war, baß ich auf jeber Polizeiftation eine Unterftukung in bagrem Gelbe erhielt und außerbem, fo lange ich in Sannover war, nach Bergensluft fechten tonnte, ohne eine hartere Strafe befürchten gu muffen, Go manberte ich benn fühmeftlich, nach ben Linnes fchen Landen, nach bem Munfter- und Baderborner Lande. Rach Samburg bin ich erft viele Jahre fpater getommen.

Du fannft bir benten, lieber Lefer, mit welch gemischten Gefühlen ich bas Land ber "rothen Erde" betrat. Born, Silflofigfeit, Beimweh machten fich in wirrem Durcheinander geltenb, ohne baß jeboch eines biefer Befühle bie eigentliche Dberherrichaft erlangte. Das ift auch gang natürlich, benn mit achtzehn bis neunzehn Sabren verzaat man nicht fo balb. bie Welt "fieht Ginem ja offen" und man freut fich über biefe Belt, je weniger man pon ihr verfteht und je weniger Drangfale man noch von ihr geboten erhalt, d. h. Drangfale im großen Stil, die im Stande find, felbst in ein jugenbliches Berg ber Bergweiflung Gingang ju verschaffen. Aber wenn man von Rugend auf hartes, trocenes Brot gewöhnt ift und "bes Schidfals rauhe Sand" in jeber Geftalt schon im gartesten Alter zu fühlen bekam, dann betrachtet man das Bischen Ungemach, wie es mir bis babin auf ber "Balge" gugeftogen, nicht als etwas Erhebliches, um barüber gu verzweifeln.

Rach Saufe fchrieb ich freilich nichts von meiner mertwürdigen Urt zu reifen. Ich trabte vielmehr herzhaft gen Gubweft und tam balb in die Lippe'fchen Lande. Unterwege hatte mir ein anderer "Ragentopf", ber mir entgegen gewalst tam, mitgetheilt, baß in Lemgo bei bem Meifter D. D., ber fich neben ben landläufigen



Wir wurden ohne viel geberlefens gepadt und nach ber Polizeiwache transportiet.

waagen befafte, Arbeit fei. Da es mir darum mich nun an bie verschiebenen Beschreibungen | fier bie fatholifchfie Stadt bes fatholifchen gu thun war, mein Wanberbuch fo balb als möglich wieber zu befommen, fo eilte ich, bie nächfte befte Arbeit angunehmen, und es bauerte auch nicht lange, bis ich die Wertstatt bes empfohlenen Meifters in Sicht befam. Borfcbriftsmäßig, b. b. mit augefnöpftem Rock, ben Berliner vor ber Thur laffend, ben But auf bem Stod, betrat ich bie Bube und melbete mich als "frember Schloffer". Und als ber mohlbeleibte Meifter, bie große Sornbrille auf ber Rafe, pom Amboß weg auf mich gutommenb, jurudfragte: "Frember Schloffer ?" antwortete ich ebenfo "vorschriftsmäßig": "Gin Stud bavon!" Der Meifter fchien Gefallen an mir ju finden und fragte mich nach Beimath, Berfunft 2c., gulett verlangte er auch meine Legitimation gu feben. Gang offen ergablte ich ihm ba mein Abenteuer in Silbesheim, zeigte ihm ben Zwangepaß por und rechnete barauf, baß er feinen Anstoß baran nehmen werbe. Aber ba hatte ich mich verrechnet. 3ch hatte es augenscheinlich mit einem perfnöcherten Runft= bruber und Reaftionar zu thun. Trots meines flaren Rachweifes, baß ich an bem Bech vollftanbig unschulbig fei, hielt er mir eine große Strafprebigt, gab mir zwei Dreier "Gefchent" und jagte mich von bannen.

Das war alfo bie erfte unangenehme Folge ber polizeilichen Dagregelung. Es blieb mir nichts weiter übrig, als es bem alteften Balgbruber, bem ewigen Juben Ahasver, nachzumachen und unverbroffen ben Weg unter bie Fuße zu nehmen. Ich befand mich jest im Konigreich Breugen, ein Umftand, ber mir theils imponirte, theils mich einen gelinden angenehmerer Weise zu äußern psiegt, als jener. Schauer empsinden ließ. Welche Borstellungen Auf der "gradlinigen Heerstraße", wie der machte man fich ju jener Beit im Guben Deutschlands in Sandwerter- und Arbeiterfreisen, und hatte, blieb ich allerdings hier auch nicht, und

bes Landes Weftfalen, an feine Geschichte und an bas, mas ich über feine Bewohner gelefen. Much bas "Rorn, fieben Schuh und brüber lana", von bem Freiligrath fingt, fiel mir ein, nur war jest, am Ende bes Winters, noch nichts bavon zu feben. Die Gegenben, Die ich paffirte, hatten noch nicht jenen Anstrich, unter bem man fich Westfalen im Allgemeinen vorzuftellen pflegt, nämlich ben induftriellen, fonbern waren rein aderbautreibende Begirte, allerdings aderbautreibend in einem aans anderen Ginn, als man bas in Subbeutschland gewohnt ift. Sier mar feine Rebe von bem Bargellenbauer, ber eine Ruh und ein Pferd gufammen an ben Bagen fpannt und muhfam fo viel einheimft, um fich und feine Ungehörigen gur Doth bamit burchzuschlagen. Sier mar überall Groß: betrieb, Rittergüter von endlofer Musbehnung, Bauernguter von einer Große, bag man fie in Sachfen und Thuringen beinahe Fürftenthumer nennen wurbe. Weite, weite Flachen Lanbes behnen fich aus, fruchtbar und aut angebaut, berrlich zu fchauen; aber lange Mariche hat ber Banberburiche zu machen, bis er ein größeres Dorf erreicht, benn meift find es nur Goelfite mit ben bagu gehörigen Wirthichaftsgebauben, an benen er vorbeifommt. Ich tonnte es nie über mich gewinnen, auf einem folchen Berrenfit "porsufprechen", obwohl mir vielfach verfichert wurde, bag man bei beren Befigern häufig beffer aufgenommen werbe, als auf ben großen Bauernhöfen, beren Gigenthumer einen Bauernftolg" befigen, ber bem fprichwörtlichen Abelsftolg" weit über ift und fich in viel un-

Muf ber "gradlinigen Seerstraße", wie ber Bolizeifommiffar in Silbegheim vorgeschrieben

Theiles von Beftfalen. Ge war fein freundlicher Gindruck, ben ich von Paderborn befam; finfter und brobend tamen mir bie Rirchen, Alofter und Pfarrhaufer vor, langweilig und obe bie Saufer ber Spiegburger, bie, mit bem Rofenfrang in ber Sand, nach ber Rirche rannten, und felbst die bunten Uniformen ber Sufaren, die hier in Garnifon lagen und fich augenscheinlich auch nicht wenig langweilten, foweit es ber Dienft erlaubte, vermochten bem Bilbe feinen heiteren Sintergrund gu geben. Und boch mußte ich unter allen Umftanben fuchen, Arbeit zu erhalten, um wieder in ben Befit meiner legalen Legitimationspapiere gu gelangen. Der Berbergevater mar zugleich Schloffermeifter. Ich will bem Manne weiter nichts Gutes nachreben, aber - fein Schafchen hat er grundlich gu icheeren verftanben. Er theilte mir mit, bag in ber fchlechteften Wertftatt ber Stadt Arbeit gu haben fei, aber viergehn Tage werbe fich's wohl aushalten laffen, und bann wolle er gufeben, ob er nicht felbit noch einen Gefellen einftellen fonne. Rurg entschloffen nahm ich alfo bei bem mir fo "ems pfohlenen" Meifter Arbeit, gab ihm meinen famofen Bag und empfing ben Beicheib, am nächsten Montag "anzufangen". Das Lettere verdroß mich sehr; denn es war erst Freitag Nachmittag und ich empfand gar nicht bas Beburfniß, zwei Tage mußig auf ber Berberge gu liegen und bort einen großen Baren anzubinden.

Mls ich nach ber Berberge gurudtam, theilte mir ber "Bater" mit, baß vor einer halben Stunde ein Mechanifer bagemefen fei, ber einen Schloffer fuche, welcher auch etwas breben tonne. Die Stelle fei fehr gut und ich folle mir nur ichleunigft meinen Bag wieber holen und bei bem Underen anfangen. Befagt - geauch weiter hinauf, von Preußen! Ich hatte fo gelangte ich nach allerlei Kreuz- und Quer- than. Aber da kam ich bei dem Ersten schön stels etwas aufs Lefen gehalten und erinnerte sahrten schließlich nach Paderborn, neben Man- an! Ich habe nicht leicht ein zweites Mal einen folchen Standal erlebt, wie ber Mann ihn aufführte, als ich meine Papiere gurudverlangte. Die Geschichte gebieh schlieglich fo weit, baß wir miteinander gur Polizei gingen, wo ich felbstverständlich als ber "junge Gefelle" und "Frembe" Unrecht erhielt und fürchterlich "angerangt" murbe. Das Ende vom Lied war, daß ich jum Gintritt gezwungen wurde, baß aber auch ber Meifter auf meine Beschwerbe hin die Auflage erhielt, mich fofort anfangen und nicht bis Montag bummeln gu laffen.

"Die Woche fangt gut an", sagte jener Spisbube, als er am Montag früh gehängt wurde. Aehulich konnte ich auch sagen: Streit am erften Tage, und bagu polizeilich ins Saus gebracht - hubsche Aussicht! Gs war noch ein Gefelle ba, ein Defterreicher; Lehrling aab's feinen; es halte feiner aus, fagte mir ber Debengefelle, fie liefen alle in ben erften paar Tagen weg, weil bas Futter gu fchlecht und ber Alte halb verrückt fei. Er, ber Gefelle, freue fich, baß ein Unberer ba fei, nun werbe er fofort fündigen. Das that er auch und ber Mite, ber ftets im Fistelton fprach, schimpfte mörberlich; er war überhaupt ein "pubiges Beft", biefer ehrenwerthe Meister: In ber Arbeit hatte er "ein Haar gefunden" und am liebsten faß er nebenan in ber Aneipe und trant einen "Rlaren" nach bem anberen.

Die Bohrmafchine mar mit Striden an ber Wand festgebunben, bie Schraubstoche bedurften bringend bes Bahnargtes, von einer icharfen Feile war feine Spur. Bon ber vielgerühmten westfälischen Roft erhielt ich hier auch einen mertwürdigen Begriff. Glüdlicher Beife murbe ich fpater eines Befferen belehrt. Unfer Rachteffen beftand regelmäßig aus Bellfartoffeln und einem Saring für zwei Mann. Mittags gab's fast täglich Senffauce und beim Berber getauftes Ochfenfchwangfleifch mit Rartoffeln. Arbeitszeit mahrte von Morgens fünf bis Abends fieben Uhr, ohne Frühftucks und Mittagspaufe, geweckt wurde aber ichon um viereinhalb Uhr und Abends murbe es oft genug fiebenbreiviertel Uhr, ebe bas "gefällig sum Gffen" ertonte. Unfer Rachtlager mar ein gemeinsames: in einer breiten, porfintfluthlichen Bettlabe, in ber feche Dragoner über quer hatten tampiren tonnen, befand fich ein Saufen Stroh, darüber eine "Schwarte" Bett mit einigen Ropfpolftern und ein Oberbett zum Bubeden, bas fo fchwer mar, bag man Rachts immer glaubte, Alpbruden zu haben.

Bir hatten gufammen ein Spalier für ein Frauenflofter gu machen. Die Ropfe ber Gitterftabe batten bie Racon pon Bifchofsmuten und wurden aufgeschweißt. Da wir feinen Jungen hatten, fo "blies" einmal ber Gine und ber Undere fchmiebete, und umgefehrt. Bir amu-firten uns babei, ba wir glücklicher Beife ben MIten felten gu feben bekamen. Bum Reueraufblafen bes Morgens verwendeten wir unfer Bettftrob, ba anderes Material nicht porhanden war. Nach Berfluß unferer vierzehn Tage war auch bas Stroh ziemlich alle. Die Deifterin, bie täglich breimal in bie Rirche ging, mag ein sichines Geficht gemacht haben, als ihr bie Röchin biese Thatsache mittheilte. Beim "Lohnmachen" gablte mir ber Meifter nobel einen Thaler fünf Silbergrofchen für bie Woche, "weil ich", wie er hingufügte, "boch nicht bliebe". Wollte ich bleiben, fo murbe er fünf Grofchen gulegen.

Ich bantte beftens, und am anberen Morgen wanderte ich mit meinem feitherigen Rebengefellen Dortmund gu. Dein Banberbuch hatte ich fchon feit acht Tagen gegen Erlegung von etwa elf Grofchen Borto und "Gebühren" gurud erhalten. Den Zwangspaß hatte ich gar au gerne behalten, Die Bolizei wollte jedoch beutiche Baterlander vertreten und die Re- ich bem "beiligen" Roln gu.

aber war durch den Wiederbesig meines Buches besonderen "Nationalstols". Dieser tam jum auch wieder ein normaler Handwerksbursche Theil recht gehäsig jum Ausdruck nach dem

Recht viel Erfreuliches ift es nicht gemefen, mas ich bis jest ergablen fonnte. Das ift allerbings erflärlich, benn ber "arme Reifenbe", ber Tourift miber Willen, wird ftets mehr Leib als Freud zu erleben haben. Doch bin ich im heutigen Rapitel infofern in ber Lage, einen etwas anderen Ton anguichlagen, als furg nach bem gulegt Ergählten für mich eine wenn auch nicht fehr lange Beriobe ber Raft begann, benn Erholung im wirklichen Ginne bes Wortes giebt's für einen Sandwertsburichen nicht.

Auf bem Babnhof zu Dortmund ftaunte ich die alte Behmlinde an, beren ehrwürdiger Stamm por taufend Jahren bagu gebient hatte, bie Borladungen ber "heiligen" Behme zu ver-öffentlichen. Unfere eblen Altworbern hatten bemnach auch fcon eine Uhnung von ber Bebeutung ber Platats ober, wie fie in Berlin heißen, ber Litfaßfaulen. Das Dortmunder Bier fcmedte vorzüglich, ber "Stinken" auf ber Berberge war famos und ber "Klare" nicht bitter. Ich hatte recht gern in ber regfamen, freundlichen Stadt Arbeit genommen, aber es war momentan "nichts los", und so wanderten wir dem Bupperthale zu und gelangten am Abend in ein Stabtchen an ber Ruhr, bas ein aar merfwürdiges Musiehen hatte. Der eigent= liche "fultivirte" Theil bes Reftes war ein rich tiges "Raff", ein Dorf im allergewöhnlichften Sinne; ber neue, im Entstehen begriffene Theil, ber ein ftabtifches Ausfehen hatte, mar feines= wegs einlabend. Sohe finftere Bebaube, aus rauben braunen Biegelsteinen aufgeführt, augenicheinlich ohne Romfort, ungepflafterte Stragen mit Steintoblenschlacen beschottert, rings um bie "Stadt" hohe Schornfteine von Gifenwerfen und Rohlengechen. Go abstoffend nun bas Stabtchen in feinem Meußeren fich barftellte, machten boch die Bewohner desfelben mit ihrem breiten plattbeutschen Dialett, ben blauen Bloufen und ben furgen holgernen Tabats. pfeifen einen außerft gemuthlichen, anheimelnben Gindruck, und ich war hoch erfreut, als ber Serberasvater uns anfundigte, bag wir Beibe Arbeit haben fonnten. Dein Defterreicher, mit bem ich aus Baberborn abgereift war, erklärte allerdings, daß es ihm noch zu früh fei, nach den paar Tagen schon wieder anzufangen, auch wolle er gerne nach Roln. Er reifte alfo am anderen Morgen ab, mahrend ich an ben Ufern ber Ruhr guruckblieb und Mittags in Arbeit trat. Der Name bes Stabtchens thut bier nichts gur Sache.

Es war eine gang neue Welt, in bie ich hier eintrat, fowohl in Bezug auf die Arbeit als auf bie Lebensverhaltniffe. Die Wertftatte gehörte amei Brubern, beibe gelernte Buffchmiebe aus ber Gegend von Sagen. Bir maren etwa breißig Befellen, von benen jeber Meifter bie Salfte gu befoftigen und gu bequartieren hatte.

Rabrigirt murben in ber Bertftatte ledialich "Bunbe", die befannten Forderwagen für Rohlenbergwerte. Berrgott, war bas ein Getofe! Funf Feuer, jedes mit vier Mann befest, waren ununterbrochen im Bang, um Udfen und Befchlage gu fchmieben, Drahtnieten gu ftauchen, Bleche gu biegen u. f. m. 3mei Stellmacher, vier Schloffer und zwei Dreber waren außer ben Schmieben vorhanden; es war eine Rabrit ohne Mafchinenbetrieb, ein Befchaft gang eigener Urt. Dagu mar bie Befellschaft eine vollständig "internationale" im bamaligen Sinn, benn es waren faft fammtliche Anochen und lieblich blauenden Augen manderte

felbit biefes Unbenten haben und behielt ihn. Ich | prafentanten jedes berfelben entwickelten ihren Musbruch bes Rrieges 1866. Wir hatten in ber Bube vier Sannoveraner, einen Raffauer, fünf Seffen verschiebener Staatsangehörigfeit, einen Dibenburger, zwei Sachfen, je einen Medlenburger und Schleswig - Solfteiner; Bagern war durch mich vertreten. Die Uebrigen waren Breugen, boch wollten die Rheinlander von biefer Rolleftivbezeichnung nichts miffen. Sch habe biefe Mufterfarte besmegen aufgegahlt, weil bie "nationalen Begenfage" mir fpater fürchterliche Brugel eintrugen und auch meine Abreife peranlagten. Der Raupenhelm-Chaupinismus. ber bamals in mir ftectte, wurde mir grundlich ausgetrieben, und ber gefammte Nationalbuntel bagu, mas mohl auch baran fchulb fein mag, baß ich mich für fpatere "nationale Thaten" bie wir erlebt haben, fo wenig begeiftern tonnte.

3ch hatte mich im Befchaft fehr balb eingearbeitet. Die Roft behagte mir gang vorzuglich, bagegen war ich im hochsten Grabe entruftet über bie Lange ber Arbeitszeit; biefelbe mahrte im Winter von Morgens fechs bis Abends acht, im Commer von Morgens fünf bis Abends acht Uhr. Dabei gab es feinerlei Rubepaufe, meber Morgens noch Mittags; fofort nachbem man ben Löffel aus ber Sand gelegt, mußte wieber ju Sammer und Reile gegriffen werben. Ich mar ber jüngfte Gefelle in ber Bertstatt und mein Raisonniren nuitte baher nichts, bagegen zog ich mir bas Uebels wollen bes Altgesellen, eines verbiffenen Sauerlanbers, gu und mußte mich por beffen Denungiationsfucht febr in Acht nehmen. eine Organifation ber Arbeiter bestand nicht, fein Rachverein, fein gewöhnlicher Arbeiterbilbungs verein, nicht einmal ein tatholifder Gefellenverein. Und ich, ber junge Frembling, ber feine Bunge noch ju maltraitiren hatte, um ihr bas "Blatt" geläufig zu machen, fonnte wahrlich nicht ber Avofiel auf biefem Gebiete fein. Co mußte ich benn täglich meine vierzehn Stunden abschwiten. Bas mir febr behaate, war, bağ Alles rauchte, mabrend biefer Genuß in ben übrigen Fabrifen und Bertftatten ber Stadt ftrengftens verboten war. Da ich in ben erften Tagen nicht im Befit von "Tubat" mar und aus biefem Grunde nicht "fmoten" fonnte, fragte mich ber Meifter: "Be, Bager, wollen Sie fich nich pot eene Bipe in ben Sals fteden?" und als ich ihm barauf ben Grund bes Dicht= smötens mittheilte, verabreichte er mir bereitwilligft "Pipe" und "Tubaf". Rährend meines Aufenthalts an der Rubr

hatte ich auch mehrmals Gelegenheit, behufs Bornahme von Reparaturen und Bferbebeichlag in Rohlenbergwerte mit einzufahren.

Alle vier Wochen mar "Auflage" auf ber Berberge, bei ber wir unferen Krantenhausbeitrag zu entrichten hatten. Rach Beendigung bes offiziellen Aftes ging es gewöhnlich boch ber. So auch am Conntag nach einer ber "Schlachten" am Main. Diefe, fowie bie fonftigen Rriegs= ereigniffe murben nach ber Auflage lebhaft befprochen. Die Preugen wollten bie "Auslander" hanfeln, biefe ftichelten gurud und im Ru hatte fich eine regelrechte Reilerei entwickelt, bie mir eine gange Menge Beulen eintrug und bamit enbete, daß fammtliche Nichtpreußen die Treppe hinuntergeworfen und außerbem von ber hohen Polizei wegen "groben Unfuge" notirt murben.

Um anberen Morgen machten fich, allerbings nicht gang freiwillig, in unferer Bertftatt gehn Mann fremb, um bas "Feindesland" gu verlaffen, barunter auch ich. Mit zerichlagenen



Fischer am Traunsee.

Dom Rafernenhof.



Sie ftanden beifammen und fprachen Im Ernft und Scherz Mancherfei, Die Lieutenants, Premiers und Secondes, Und auch ein Kap'tan war babei.

Da nabte, ihr Korbeben im Urme, Eine Bauerin mit ruftigem Suß, Sie mußte die Herren passiren, Und that es mit höflichem Gruß.

Wohin fo eilig benn, Frauchen?" Gemmt Liner ber Bauernfran Schritt, "Man bedarf zuvor ber Erlaubniß, Eh' man bie Kaferne betritt."

"3d will ja nur zu mei'm Michel"", Spricht fie, und lacht vor fich bin, "Mein Michel fommt heut' noch in Urlaub, Er war lang genug jeht berin."

Die Herren, sie lachten belustigt Wohl über das drollige Weib, Nur Liner, noch naß von der Kriegoschul', Dehnt dünkelhaft seinen Leib.

Lag' Sie 3bren Michel nur bie Daß der Bauer ihm mag vergeb'n; Nichts Höheres giebt's als Soldat fein, Das fann Sie an une ja erfeb'n.

Die grau ichaut bie Berren bebachtig Der Reihe nach einzeln fich an, Sie muftert bie bunten Bewanber, Mit Unöpfen und Bierrath baran.

""Ihr Herren"", iprach fie bann weislich, ""Wie Einer fä't, so ist seine Ernt'; Ihr freisich — ihr musset Solbat sein, 3hr habt halt nichts Unbres gelernt.

Mein Michel aber — poh Wetter! — Mit dem ficht's ganz anders aus: Mein Michel, das ist ja ein Schuster, Drum kann man ihn brauchen zu Haus!""

KB

Büblicher Dollen.



Gigerl: Ach, icones Fraulein, ftelle mich gang gu Ihrer Berfugung - fann ich Ihnen irgendwie nütlich fein?

Balletoufe: Mir nicht, aber meinem Ontel nielleicht.

Gigerl: In wie fern? Balleteufe: Er ift Obftbaumguchter und braucht öfter Bogelicheuchen.

Der Staatsanwalt.

Er fümmert fich eifrig um unfer 2Bobl, Er macht über unfere Schritte, Wo zwei ober brei beifammen finb, Da ift er in unferer Mitte.

Er labet gu Gafte für lange Beit Gar viele Barteigenoffen, Er nahrt fie und ichutt fie, er halt fie warm In ficherer Saft umichloffen.

Fifder am Traunfee.

Wem Gott will eine Gunft erweisen, ben fchidt er in bie weite Belt", fo heift's im Bolfslieb, und felten mag bas ble meit Belt?, 10 heigt? im Solfslieb, um fellem mag bas-Gelmen bei Stolfen and ben Godphieften ber ürbe einen treffenberent Studbrud gefunden jaden. Edifrent bad Reifen ber oberen Spilmatiento länglit eine fleghene Gletterfoldung ift, fängl and ber fan. Stittfelland, ber ihj aus Rauffenten, Stentten, Juhyliteilen z. sulfammenfegt, in neuerer Spil bad Reifen an, mogn bie ölltige Stafnbeförberung und bei felighe interfantit überdim befentigt beigetragen faben meigen. Stur bem am ichwerften icaffenben vierten Stant, bem Arbeiter-ftanb, ift es immer noch nicht vergonnt, bie Sommerfrifche au genießen, die ihm gewiß schon aus rein gesundheitlichen Rüdslichten am Wöltsigften ware, abgesehen von der Erfrischung des Geistes, die damit verdunden ist. Aber auch diese Beit wird fommen, wo "ber Caul ben Safer befommen wird, ben er verbient". Wo es ben Arbeitern burch gludliche Umftanbe er verblent". Wo es den Arveitern durig ginnaupe umpianve ermöglicht ift, eine furge sommerliche Ferienzit zu geniehen, da sollten sie es auch nicht versäumen, u. A. dem Salziammers gut einen Beslich dehrstlichen, bessen Berge und Seen das Entzilden aller Ratursreunde bervorrusen. Dabet möge er bem auch einem ber fconften Erbenwintel, bem Traunfee, einen Befuch abftatten. Unfer Bilb auf Ceite 2497 zeigt und eine Sonlle, wie fie bei ben Rifdern am Gee wohl noch hier und ba vorfommen mag.

Finangpolitische Exkurfionen. Don unferm eigenen Mart Cmain.

"Wenn Gie muhelos reich werben wollen, bann muffen Gie an ber Borje fpefuliren."

Go hatte mir Giner gefagt, ber reich geworben war, ohne fich forperlich ober geiftig besonders anguftrengen. Der Mann mußte es ja wiffen.

Und ich wollte reich werben. Ich hatte es fogar ziemlich eilig bamit, benn für meinen legten Thaler hatte ich mir ein paar Glacehanbichube und ein Frühftud gefauft. Wo bas Mittageffen berfommen follte, bas wußten mahricheinlich nicht fragte mich über meine Abfichten, meine Grundeinmal bie fogenannten Götter.

Es wird an ber Borje nicht ohne Weiteres Jebermann Zutritt gestattet. Aber ich hatte gum

Glud einige Dahnbriefe bochangefebener Glaubiger in ber Tasche, beren Firmen auf ben Rouverts gebrudt ftanden. Diefe Rouverts hielt ich ben Thurstehern, bie mich anhalten wollten, mit ber Miene eines beleibigten Gereniffimus entgegen. Da prallten fie jurud und liegen mich paffiren. 3d mifchte mich in bas Gemimmel ber Rapita-

liften und schaute nach bem vorräthigen Reich: thum aus.

Aber bavon war noch nichts zu entbeden. Es traten allerdings verschiebene Leute an mich beran, bie mir gang refpettable Berthe anboten. Der Gine faate, er gabe Laurabutte zu 167 ober Dynamit: Truft zu 190, ein Anderer versicherte mir, er nehme Oftpreußische Subbahn zu 94,75 und tonvertirte Turfen ju 21, ein Dritter war fo liebenswürdig, mir vierprozentige Griechen von 1889 jum Rurje von 23 laffen zu wollen. 3ch hatte aber weber bie Oftpreugische Gubbahn in ber Tafche, noch fonnte und wollte ich Türken und Griechen taufen. Ich ichnittelte alfo bei allen Angeboten nur mein weises Saupt und beobachtete ein bebeutungsvolles Schweigen.

Endlich beftete fich ein Borfenagent an meine Ferfen, ber in meiner fcmeigfamen Saltung irgend eine geheimniftvolle Borfenftrategie vermuthete, beren Motiven er auf ben Grund fommen wollte. Dit ber großen Bescheibenbeit, bie folden Leuten berufsmäßig eigen ift, verwidelte er mich in ein finangpolitisches Wefprach und fabe, meine Guter, Balber und fonftigen Liegen: lebhaften Beije halblaut auf fie eingerebet hatte,

Ich ging alfo an bie Borfe, um gu fpefuliren. | fchaften, über mein mobiles Rapital und ben gangen Reichthum meiner Familie grundlich aus. 3ch hatte feine Urfache, mit ber Wahrheit

hinter bem Berge gu halten, fonbern fagte bem guten Manne, bag ich gwar bie befte Abficht batte, reich zu werben, aber vorläufig gar nichts bejäße.

Er fah mich verwundert an; boch machte ber Musbrud bes Erftaunens in feinem Geficht balb einer hoffnungsfrohen Miene Blag.

"Sabe ich recht verftanben - Gie befigen nichts, rein gar nichts?" fragte er in verbinds lichftem Tone.

"Nichts." "Jebe Pfanbung bei Ihnen murbe alfo frucht= los ausfallen?" fragte er weiter.

"Co fruchtlos, wie icon manche frühere Pfändung."

"D bann -" rief ber Agent, welcher fich mir als Rurchtegott Ganef vorgestellt hatte, erfreut aus; er vollendete aber ben Cat nicht, fonbern erging fich in Rebensarten, - ich batte ibm gleich gefallen, ich schiene ihm für weitereifenbe Unternehmungen ber rechte Mann gu fein, er wolle mich mit fapitalfraftigen Rreifen befannt machen u. f. w.

3ch ichenfte biefen Rebensarten menia Beachtung, erfannte aber alsbald gu meinem Er: ftaunen, bag es herrn Ganef ernft bamit war. Er ftellte mich junachft zwei herren vor bem herrn Direftor Robnreich und bem herrn Auffichtsrathsprafibenten von Karftabt. Die-felben nahmen anfangs wenig Notig von mir, aber nachbem ber Agent eine Weile in feiner

~ Auch ein Gelchäft. ~



Raufmann: Bas find Gie, mein Berr? Reifenber: Giftfreier Gierfarben-gabrifant.

--- Bellere Leut'. --(Schwäbisch.)



Didhuber: Du, beut Obend ifcht a Berfammlong gur Bebung von Bilbung und Biffenichaft, wogu be beffere Leut ei'glabe fend. Do g'hora mir eigentlich au na.

Bauchhuber: Gell mohl, aber beut hent mer jo Schafstopfabend.

Derbrecher-Kolonien.

- A.: Bas meinen Sie gu bem Borichlage, in Oftafrita eine Ber: brecher=Rolonie gu errichten? B.: Gine folde Berbrecher-Rolonie befigen wir ichon langit.
 - 21.: 2Biejo?
 - B .: Ra, haben nicht Leift, Weblan, Beters ze, in Ufrifa geweilt?

wurden fie liebenswürdig und guvortommend, mit ber gebotenen Summe völlig befriedigt und luben mich jum Gigen ein, nahmen mich in bie Mitte und überfielen mich obne Weiteres mit betaillirten Darlegungen über eine neugegrundete Baugenoffenschaft auf Aftien, welche ichon in poller Thatiateit fei und großen Gewinn verfpreche.

3d machte mehrfach ben Berfuch, gu Borte gu fommen, und als mir bies endlich gelang, erlaubte ich mir bie bescheibene Bemerfung, bag ich von berlei Dingen gar nichts verftehe.

Die Berren Rohnreich und Baron Rarftabt nahmen biefes Befenntnig mit großer Befriebigung auf und Fürchtegott Ganef nidte fogar triumphirend, als ob er fagen wollte, ber Mangel an Berftanbniß für eine Sache fei bas noth: wendigfte Erforbernig, um etwas Bebeutenbes barin gu feiften. Man ließ enblich bie Bemer: tung fallen, baß man mich für bie Baugenoffenichafts Aftiengefellichaft gu gewinnen hoffe und bas Rabere beim Mittageffen befprechen wolle, au bem ich "felbftverftanblich" eingelaben fei.

Ueber biefe Ginlabung empfand ich namentlich in ber Magengegend eine lebhafte Befriedigung und lieft mich von meinen neuen Freunden ohne Biberftand in ein nabegelegenes Beinreftaurant esfortiren, wo wir in einem eleganten Separat: fabinet Blag nahmen. Alsbald waren mehrere Rellner eifrig mit unferer Ernabrung beichäftigt, auch wurde ein foliber, vertrauenerweckenber Roth: wein frebengt.

"Und ba behauptet man, bie Borfe fei ein Giftbaum!" fagte ich mir und langte tuchtig gu.

Rach bem Gffen wurde Champagner gebracht, und nun begann fo beiläufig ber Brogeg meines Reichmerbens. Die liebensmurbigen Gerren ftellten auf meinem Grund und Boben einmal bie nothige mich als zweiten Direttor ber Baugenoffenichaft an, mit 20 000 Mart jahrlichem Gehalt, welches aber größtentheils in Uftien ber Gefellichaft be- als ich ben Bauplag meines bis in ben britten gafilt wurde. herr Kohnreich notirte alles mit Stod fertigen hauses betrat. Bleiftift und gab das Blatt an herrn Ganef, "halt! Nichtbeschäftigten ber bas Beitere au regeln verfprach. Schlieflich fragte man mich höflichft, ob mir eine Baarjumme von 500 Mart als Entschädigung für meine perfonlichen Auslagen genuge? Ich erflarte mich berr!"

nahm fie in Empfang. Dann mußte ich einige Bechiel ber Gefellichaft, einen großen Broiveft und einige Reflameartifel unterzeichnen, welche fofort an die Zeitungen verfandt werden follten. Das waren Beweise von Bertrauen, Die mich aufrichtia rübrten.

3d begab mich nun nach Saufe, gablte meiner erftaunten Wirthin bie rudftanbige Diethe, berichtigte noch andere fleine Schulben, faufte mir einen neuen Bylinder und ließ Bifitenfarten bruden, auf welchen bas ftolge Bort "Direftor" unter meinem Ramen prangte.

Leiber bauerte es nur wenige Tage, bis allerlei fonberbare Ericheinungen auftraten, burch bie mein junges Glud getrübt wurde. 3ch empfing Schmabbriefe, in benen man mich "Betrüger" und ahnliches nannte, ferner Dahnungen gur Bezahlung von Schulben, die ich nie gemacht batte; fogar bie Beitungen beschäftigten fich mit mir und nannten mich ein "höchft verbachtiges Individuum", das ploglich "aufgetaucht" fei, um bei bem Bufammenbruch einer blutigen Grun-bung als Strohmann fur bie wirklichen Dacher zu fungiren.

3ch fragte ben Baron Rarftabt, mas bie Beitungen bamit eigentlich fagen wollten; biefer aber beruhigte mich, indem er mit feinem ftolgeften ariftofratifchen gacheln bemertte, bas feien bimetalliftifche und fogialbemofratifche Bublereien. Die feinerlei Beachtung verbienten.

Mittlerweile bauften fich aber bie refpettlofen Bufdriften von Sandwerfern, die bei meinen Reubauten beschäftigt waren, und ich beschloß baber, ben Leuten burch perfonliches Ericheinen Sochachtung beigubringen.

Es war an einem Connabend Nachmittag,

"Salt! Richtbeschäftigten ift ber Gintritt verboten", rief mir ein Bolier gu.

Mit Stolg und Burbe gab ich mich gu erkennen. "Mein Lieber — ich bin ber Bau-

3a fo - benn 'rinn!" fchrie ber Polier und gab mir einen Schubs, bag ich mitten in bas Gewirr von Steinen und Gerathen flog.

Die ein Konig in feinem Reiche ftolgirte ich einige Minuten auf bem Terrain umber, betupfte bier und ba eine Mauer, um mit Kenners miene ihre Saltbarfeit gu prufen, ober that eine fachfundige Frage an die Arbeiter, wie 3. B.: "Barum ift benn Ihr Lehm fo fchmutig? ober: "Sind dieje Biegel auch orbentlich gebrannt?"

Blöglich fam ein fleiner bider Mann, mit grauer Joppe befleibet, auf mich los und frug mich, ob ich ber neue Befiter mare?

3ch bejahte mit einer ftolgen Bewegung bes Sauptes.

"Bringen Gie Gelb?"

3ch verneinte.

"Und ba magen Sie fich hierher, Sie Lump!" fchrie er. Mittlerweile famen noch andere gornige Sandwerfer angefturmt, die fcon von weitem fcbrien: "Sat er Gelb?"

"Dein!" fdrie ber erfte gurud.

Dann haut ibn, ben Schwindler!" mar bie

Die Männer umringten mich brobend und ich versuchte vergebens, ihnen außeinander gu feten, baf ich von ihnen gar nichts entlieben und ben Bau überhaupt erft vor brei Tagen getauft

Gin muthenber Schreinermeifter rig eine Thure aus ben Angeln und warf fie mir an ben Ropf. Der Bimmermeifter gab mir einen Fauftftoß gwifden bie Rippen, ber Steinmet begann mich auszuhauen, aber nicht mit bem Deigel, fonbern mit bem Stode, und ber Maurermeifter warf mich über einen Sandhaufen in eine Lehmbutte, wobei mein neuer Bylinber in einen Behalter mit frifch gelöschtem Ralf fiel.

"Die Gitten biefer Bauhandwerfer find boch etwas rauh", bachte ich mir, als ich mich auf: gerafft hatte und meinen weißgeworbenen Bylinder wieber auffette. "Ein weißer Bulinder ift auch gang chie", troftete ich mich, ging bireft gu herrn Robnreich und ergablte ihm, was mir geschehen mar. Gin milbes Lächeln ging über feine Buge. bie fleinen Meifter immer besonders rabiat." meiner Bauinfpettion recht gern 300 Mart bewilligen, ba tonnte ich ja meine beschäbigte anwaltschaft gelaben. Garberobe wieber in Ordnung bringen.

haften Raltblutigkeit", jagte ich mir; bann ging Rafe abziehen, benn Berr Ganef hatte bie Finang ich nach Saufe und machte falte Umichlage.

In ben folgenden Tagen besuchte mich ber Grefutor wieberholt, um die Unpfändbarfeit meiner aus ben Beitungen, bag bie mit fo gewaltiger erfolglos ausgepfanbet.

"Sie hatten nicht am Connabend bingeben | Reflame ins Bert gefehte Baugenoffenschaft gangfollen", belehrte er mich, "an biefem Tage find lich verfracht und ihre Aftien werthlofe Mafulatur feien. Endlich bieg es, fomobl Direftor Er fügte bingu, er wolle mir fur die Untoften Robnreich, wie herr v. Rarftadt und meine Benigfeit feien wegen Betrugs vor bie Staats:

Bir hatten wirflich eine Untersuchung gu be-"Dieje Borfenleute find boch von einer helbens fteben, aber ber Staatsanwalt mußte mit langer operationen fo gefchickt burchgeführt, bag man und ftrafrechtlich nicht an ben Rragen fonnte. In finanzieller Sinficht blieb bie Sache an mir geringen Sabe gu fonftatiren. Much erfuhr ich hangen und ich wurde endgiltig gum letten Male

Berr v. Rarftabt und Berr Rohnreich maren mit biefem Refultat fehr gufrieben. Gie gratu: lirten mir gu meiner mufterhaften Saltung und theilten mir im Bertrauen mit, es fei bie Grun: bung einer großartigen Länderbant im Berte, bie viele Millionen Gewinn verspreche. Ginen Direftorpoften in biefer Bant mit hohem Gehalt und reichem Gewinnantheil wollten fie mir bereits willigft verschaffen.

3ch bankte gerührt; aber es war mir gur felbigen Zeit eine Inspektorenstelle in einem Düngerexportgeschäft angeboten worben, bieje jog ich bem glangenden Direftorenpoften vor, benn fie bot eine reinlichere Beschäftigung.

Berichiedene Auffaffungen von der "griechtichen Jungfrau mit Lampe."



--- Reues vom Süchermarft. ---

Buchbandlung "Dorwärte" in Berlin.

In Freien Stunden. Wochenichrift fur bas arbeitenbe Dolf. Der erfte Salbjahrsband liegt gebunden vor. Preis 2mbbb. Mt. 3.50, Salbfrg. Mt. 4 .-

Las zweite Salbjahr enthalt ben Roman "Der Rampf um die Scholle" von Elife Grzesto. Preis pro Seft

Bur Arbeiter-Befangvereine.

Der " freie Sanger" bietet ben Arbeiter Sefangs vereinen einen großen Lieberfchat ju einem beifpiellos billigen Preis.

Die I. Serie (nur Partitur-Ausgabe) enthält 60 Hefte mit 170 Liedern. Preis pro Heft 10 Pf. Momplet gebunden mit Inhalts-Derzeichnifi

Die II. Serie (Partiture und Stimmen-Ausgabe) ents hält II Hefte mit 30 Liedern. Preis pro Partitur 30 Pf., der Stimmen 40 Pf. (Einzelne Stimmen 10 Pf.) Verzeichniß gratis.



3m Berlage ber Samburger Buchdruderei und Berlageauftalt Muer & Co. in Sams burg tft foeben erfchienen: Der

Neue Welt-Kalender für 1898.

Bweinndgwanzigfter Jahrgang.

Breis 40 Bfa.

Bei Ginzelbezug erbitten wir Ginfenbung in bentichen Briefmarten nebft 10 Big, für Borto.

Auch zu beziehen burch: J. B. W. Diel in Stuttgart.

Im Erfcheinen begriffen ift:

Geschichte



Frang Mehring.

Erfdjeint in wodhentf. Lieferungen à 20 Df. *****

Aus Leben und Wiffenfchaft.

Befammelte Vorträge und Huffage

Prof. Dr. 21. Dodel. Komplet in 22 Lieferungen à 20 pf.